

# Arbeitskreis Klimaschutz informiert: Geld für kleine Sanierungsschritte

Förderbank KfW unterstützt  
ab 1. März wieder Einzelmaßnahmen finanziell

Gefördert werden nur energieeffiziente Sanierungsmaßnahmen und wenn diese von einem Sachverständigen geprüft werden. Unangefochtenen Spitzenreiter bei der finanziellen Förderung der Altbauanierung in Deutschland ist die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Jetzt hat die öffentlich-rechtliche Bankengruppe ihr Angebot verbessert: Vom 1. März an werden neben Gesamtanierungen auch wieder **einzelne Sanierungsmaßnahmen** mit Zuschüssen oder zinsgünstigen Krediten unterstützt. Zu den Maßnahmen gehören etwa die **Wärmedämmung der Fassade**, ein Fensteraustausch oder der Einbau einer effizienteren Heizung. Geld vom Staat bekommen Hausbesitzer jedoch **nur noch für hocheffiziente Sanierungsschritte**. Bei Fenstern etwa kämen ausschließlich Dreifachfenster in Frage und auch nur dann, wenn die Außenwand bereits einen guten Dämmwert aufweise, so das Landesprogramm Zukunft Altbau des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr Baden-Württemberg. Eine weitere Bedingung für die Förderung ist die Einschaltung eines Bausachverständigen. Auskunft zur finanziellen Förderung gibt es beim kostenfreien Beratungstelefon von Zukunft Altbau, 08000 12 33 33. „Für viele Hausbesitzer ist eine Sanierung ihres Altbaus auf einen Schlag ein zu großer Kraftakt“, weiß Gerhard Freier von der Ingenieurkammer Baden-Württemberg. „Deshalb ist die Förderung von Einzelmaßnahmen sinnvoll.“ Eines sollte aber auf jeden Fall mitbedacht werden, raten Bauexperten: „Wer sein Haus Schritt für Schritt sanieren möchte, sollte dies nicht ohne ein Gesamtkonzept angehen“, betont Claudia Rist von Zukunft Altbau. Nur so könnten die Maßnahmen in der richtigen Reihenfolge und aufeinander abgestimmt umgesetzt werden. Gesamtkonzepte werden von qualifizierten Gebäudeenergieberatern erstellt. Bedingung der KfW-Einzelförderung ist die Einschaltung eines Bausachverständigen, der die Maßnahme vor und nach der Durchführung prüft. Außerdem müssen die Maßnahmen besonders energieeffizient sein: Bei Fenstern etwa greift die Förderung nur bei einem Wärmedurchgangskoeffizient - U-Wert - bis maximal 0,95 Watt pro Quadratmeter und Kelvin. Diesen Spitzenwert weisen nur Dreifachfenster auf. Gleichzeitig muss die Außenwand einen niedrigen U-Wert haben. Das bedeutet: Ein Fensteraustausch wird nicht gefördert, wenn die Wand nicht bereits einen guten Dämmstandard hat oder gleich mit gedämmt wird. Der Antrag auf KfW-Einzelförderung wird vor Sanierungsbeginn gestellt. Die Kreditvariante gibt es für alle Wohnhäuser, maximal

50.000 Euro pro Wohneinheit. Der Zuschuss, fünf Prozent der förderfähigen Investitionskosten, maximal 2.500 Euro pro Wohneinheit, ist für Ein- und Zweifamilienhäuser und Wohnungen reserviert. Bei der Kreditvariante ist der Antrag bei der Hausbank einzureichen, bei der Zuschussvariante direkt bei der KfW. Zum 1. September 2010 wurde die Teilsanierungsförderung zunächst eingestellt. Jetzt hat die KfW diese Lücke wieder geschlossen. Bei der Förderung für Gesamtanierungen hat sich nichts geändert. Weitere Informationen zur Förderung der energetischen Altbauanierung liefert auch die Internetseite [www.zukunftaltbau.de](http://www.zukunftaltbau.de), Rubrik Förderung. Dort gibt es Links zu den einzelnen Förderprogrammen und deren aktuellen Konditionen. **Ansprechpartnerin Zukunft Altbau:** Dipl.-Ing. Mareike Soder, Freie Architektin und Energieberaterin, Zukunft Altbau, Gutenbergstraße 76, 70176 Stuttgart, Tel. +49/711/489825-13, Fax +49/711/489825-20, [mareike.soder@zukunftaltbau.de](mailto:mareike.soder@zukunftaltbau.de), [www.zukunftaltbau.de](http://www.zukunftaltbau.de)

## Diedelsheim: Schnittkurs für Hochzeits- und Geburtsbäume

Auf den städtischen Grundstücken der Gemarkung Diedelsheim, Gewann „See“ findet am Samstag, den **26.02.2011 um 13.30 Uhr** ein weiterer Winterschnittkurs für alle dort gepflanzten Bäume durch den Obst- und Gartenbauverein Diedelsheim statt. Dabei sollten auch die Baumscheiben eine Lockerung erhalten. Wir laden alle Baumbesitzer zum Schnittkurs herzlich ein, damit sie sich das Wissen für das Beschneiden ihrer Bäume aneignen können. Zum Durcharbeiten der Baumscheiben bitten wir geeignetes Werkzeug mitzubringen. Interessierte sind im Anschluss eingeladen, in lockerer Runde bei heißen Getränken und etwas Essbarem ihre Eindrücke untereinander auszutauschen.

## Gölshausen: Schnittkurs für Hochzeits- und Geburtsbäume

Auf den städtischen Grundstücken der Gemarkung Gölshausen, Gewann „Gansäcker“ findet am Samstag, den **05.03.2011 um 14.30 Uhr** ein Erziehungsschnittkurs für alle dort gepflanzten Bäume durch den Obst- und Gartenbauverein Bretten statt. Dabei sollten auch die Baumscheiben eine Lockerung erhalten. Wir laden alle Baumbesitzer und Interessierte zum Schnittkurs herzlich ein, damit sie sich das Wissen für das Beschneiden ihrer Bäume aneignen können. Zum Durcharbeiten der Baumscheiben bitten wir geeignetes Werkzeug mitzubringen.



# Freihaltung des Lichtraumprofils an Straßen

Nach § 28 Straßengesetz für Baden-Württemberg ist das Lichtraumprofil entlang von Bundes-, Landes- und Kreis- und Gemeindestraßen, für Gehwege, Radwege und Fahrbahnen von jeglichen Beeinträchtigungen freizuhalten. Darunter fallen auch Bäume, Sträucher und Äste, die als grüne Inseln im Lebensraum des Menschen eine überaus vielfältige und wertvolle Funktion besitzen, jedoch falls Sie ins Lichtraumprofil hineinragen, von den Grundstücksbesitzer entsprechend zurückzuschneiden sind. Der Sicherheitsraum über der Fahrbahn muss mindestens 4,50 m, bei Rad- und Gehwegen 2,25 m betragen, der seitliche Abstand vom befestigten Fahrbahnrand 0,50 m. Bepflanzungen, die in die Sichtfelder der Einmündungen hineinragen, müssen auf eine Höhe von 0,80 m zurückgeschnitten werden. Der Rückschnitt ist so vorzunehmen, dass der Zuwachs nicht das Lichtraumprofil beeinträchtigt. Im Interesse der allgemeinen Verkehrssicherheit ergeht daher an alle Haus-, Garten- und Grundstücksbesitzer die dringende Bitte: - in Gehwege oder Fahrbahn hineinragende Pflanzen so zurückzuschneiden, dass keine Behinderung mehr gegeben ist. - Straßenbeleuchtungen (Freischneiden des Beleuchtungskörpers) Verkehrszeichen, welche durch eigenen Bewuchs verdeckt sind, freizumachen. - Baumäste, die in den Sichtraum einer Straße oder eines Weges hineinragen bis zur Höhe von 4,50 m zu entfernen. Im Hinblick auf die Zufahrt von Feuerwehr- und Rettungsdienste wird in diesem Zusammenhang auch gebeten, die Hausnummern-Beschilderung ggf. freizuschneiden.

# Brettens Partnerschaften in Europa 2011 : Internationales Jugendtreffen in Bretten

## Wer macht mit?

10 Brettener Jugendliche für  
Internationales Jugendtreffen im August 2011 gesucht

Die vier Partnerstädte Longjumeau, Condeix, Pontypool und Bretten – das sogenannte „Kleeblatt“ – haben im Jahr 2007 beschlossen, ihr Internationales Jugendtreffen weiterhin jährlich stattfinden zu lassen. Die überaus positive Wirkung und die Resonanz der teilnehmenden Jugendlichen aus den Vorjahren zeigt die Bedeutung dieses länderübergreifenden Austauschs.

Als Gastgeber wechseln sich diese Städte reihum ab. Im August 2011 lädt Bretten aus jeder der Partnerstädte 10 Jugendliche mit ihren Betreuern ein, gemeinsam eine abwechslungsreiche Woche im August zu verbringen und bei einem aktiven Programm mit Sport, Spielen und Ausflügen kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten in Europa zu entdecken, Toleranz und Verständnis füreinander zu vergrößern, neue Freunde zu finden!

**Gesucht werden nun 10 Brettener Jugendliche und ihre zwei Betreuer, die gerne beim Internationalen Jugendtreffen in Bretten mitmachen möchten!**

Und so geht es:  
**Wer:** Angesprochen ist die Altersgruppe 14 bis 17 Jahre. Bewerben kann sich jede (Vereins-) Jugendgruppe aus Bretten. Es können sich maximal zwei Vereine/Gruppen mit jeweils ihrem/ihrer erwachsenen Betreuer/Betreuerin beteiligen.

**Wann:** Montag, 22. August 2011 bis Sonntag, 28. August 2011

**Wo:** Bretten und Umgebung - die Unterbringung erfolgt in der Musikakademie Kürnbach.

**Wieviel:** Die Kosten für Übernachtung, Verpflegung, Programm und Transfers übernimmt die Stadt Bretten; es ist lediglich das Taschengeld für den persönlichen Gebrauch mitzubringen.

**Wie:** Schreibt uns, warum ihr teilnehmen wollt. Vorschläge für die Programmgestaltung der Woche können schon Teil der Bewerbung sein!  
**Wichtig!** Teilnahme sollte den Einzelnen auch tatsächlich möglich sein (Ferientag) – daher namentliche/verbindliche Meldung an:

Stadt Bretten, Hauptamt/Städtepartnerschaften: Frau Steiner

Untere Kirchgasse 9 • 75015 Bretten

Tel: 07252/921 105 • Fax: 07252/921 122 • Email: [martina.steiner@bretten.de](mailto:martina.steiner@bretten.de)

**Anmeldeschluss: 25.03.2011**

# Neibsheim im Entwicklungsprogramm

## Ländlicher Raum stark vertreten

**Frohe Kunde erreichte dieser Tage das Brettener Rathaus. Wie-Minister Rudolf Köberle vom Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz mitteilte, wurde Bretten bei der diesjährigen Programmmittelverteilung des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum überaus großzügig berücksichtigt.**

Die Stadtverwaltung hatte für den Stadtteil Neibsheim einen erstmaligen Aufnahmearbeit in das Förderprogramm eingereicht, der in erheblichem Umfang berücksichtigt wurde. In den vergangenen beiden Jahren wurden bereits die Stadtteile Bauerbach, Büchig, Ruit und Sprantal in das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum aufgenommen. Insgesamt wurden 22 private und kommunale Maßnahmen in der Großen Kreisstadt Bretten bewilligt. Stolz 17 der positiv beschiedenen Einzelprojekte entfallen alleine auf den Stadtteil Neibsheim. Unter allen bewilligten Maßnahmen befinden sich neben zahlreichen Umnutzungen von leerstehenden landwirtschaftlichen Gebäuden und Modernisierungsmaßnahmen auch gewerbliche und kommunale Projekte.

Im Landkreis Karlsruhe erhalten mit der Programmmittelverteilung für das Jahr 2011 insgesamt neun Gemeinden für 60 Einzelprojekte Fördermittel in Höhe von etwas über 2,9 Millionen Euro. Hiervon entfallen beachtliche 680.270,- Euro auf die Brettener Stadtteile. Dies entspricht knapp 24% der Fördermittel für den gesamten Landkreis Karlsruhe.

Oberbürgermeister Martin Wolff zeigte sich über die Programmmitteilung und die damit verbundenen Möglichkeiten für die einzelnen Stadtteile sehr erfreut. „Das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum ist ein wichtiges Förderinstru-

ment für die Stärkung der historisch gewachsenen Strukturen und der Attraktivitätssteigerung der Ortskerne“, äußert sich Wolff über das erfolgreiche Landprogramm. „Ich freue mich, dass unsere Anträge derart umfangreich berücksichtigt wurden. Die Vielzahl der umsetzbaren Einzelprojekte wird einen enorm wichtigen Beitrag für die Verbesserung der Ortskerne leisten und neue Impulse für die Ortskernsanierung in den Stadtteilen setzen. Das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum bietet hierfür eine riesige Chance, die es zu nutzen gilt“, so Wolff weiter.

Zielsetzung des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum ist es, den ländlichen Raum zu stärken und weiterzuentwickeln. Insbesondere die Schaffung und Erhaltung lebendiger Ortskerne zur Sicherung der örtlichen Infrastruktur und die Eindämmung des Flächenverbrauchs im Außenbereich sind von höchster Priorität.

Durch die Programmaufnahmen bietet sich den Bürgern in diesen Stadtteilen auch die Chance, in den kommenden Jahren eine Förderung für die Umsetzung weiterer privater Einzelprojekte zu erhalten.

Hierbei können für umfassende Modernisierungen im Gebäudebestand sowie Baulückenschließungen bis zu 20.000,- Euro und für Umnutzungen von landwirtschaftlichen Gebäuden zu Wohnzwecken bis zu 40.000,- Euro an Zuschuss gewährt werden.

## Studientag im Melanchthonhaus Bretten

### Wie frei ist der Mensch?

**Anmeldung bis zum 28. Februar / Veranstaltung am 2. April**  
**Wie frei ist der Mensch? – Dieser Frage widmet sich der Studientag, den der Verein für Kirchengeschichte der Evangelischen Landeskirche in Baden gemeinsam mit der Europäischen Melanchthon-Akademie Bretten am 2. April im Melanchthonhaus ausrichtet.**

Die Vorträge beginnen um 10 Uhr. Abschluss ist um 16 Uhr. Die Leitung der Tagung, die auch an eine breite Öffentlichkeit gerichtet ist, haben Prof. Dr. Johannes Ehmann und der Direktor der Europäischen Melanchthon-Akademie PD Dr. Günter Frank.

„Die Stoiker sollen nicht Richter oder Meister in der Kirche sein“, schreibt Philipp Melanchthon in der deutschen Übersetzung seiner Loci von 1553. Er distanziert sich damit von einer Philosophie oder auch Theologie, die seiner Meinung nach Freiheit und damit auch Verantwortung des Menschen in Frage stellt.

Ausgehend von der Auseinandersetzung zwischen Luther und Erasmus über die Frage des freien Willens – zu der Melanchthon einen wichtigen Beitrag geleistet hat – wird das Thema in drei Referaten entfaltet und zur Diskussion gestellt. Die Referenten sind: Professor em. Dr. Martin Greschat (geb.1934), er lehrte in Gießen Kirchengeschichte; jüngst ist von ihm die Veröffentlichung erschienen: „Philipp Melanchthon - Theologe, Humanist, Pädagoge“ (Gütersloh

2010). Prof. Dr. Wolfgang Achter (geb. 1957) er lehrte in Gießen am Institut für system. Theologie mit dem Schwerpunkt interdisziplinärer Fragestellungen u.a. im Bereich von Theologie und Neurowissenschaft. Jüngst brachte er den Band „Willensfreiheit in Theologie und Neurowissenschaft“ (Darmstadt 2010) heraus. PD Dr. Günter Frank, Direktor der Europ. Melanchthon-Akademie Bretten, lehrt Philosophie an der Freien Universität Berlin, verschiedene Veröffentlichungen zur Philosophie des Humanismus und der Reformation.

Anmeldungen sind bis 28. Februar 2011 an das Sekretariat in der Europäischen Melanchthon-Akademie zu richten an: Frau Martin, E-Mail: [martin@melanchthon.com](mailto:martin@melanchthon.com), Tel. 07252 / 944112, Fax: 07252 / 944116.

Der Tagungsbeitrag beträgt ohne Mittagessen 20,00 Euro / mit Mittagessen 25,00 Euro . Eine Anmeldung ist notwendig.

Weitere Informationen zu den genauen Themen der Referate sowie Verkehrsverbindungen unter <http://melanchthon.com/> Veranstaltung/2011/2011-04-02-Studientag\_Menschfrei.php

# Altpapiersammlungen 2011

Auch 2011 werden in Bretten, in der Kernstadt und allen Ortsteilen, Altpapiersammlungen durchgeführt. Verschiedene Sportvereine, Ministranten und eine Grundschule haben sich bereit erklärt, zu den unten angegebenen Terminen das Papier der Brettener Haushalte einzusammeln. Gebündelt oder in einem Karton gestapelt wird es vor Ihrer Haustür am Gehwegrand abgeholt. Das Altpapier wird einer Recyclingfirma zugeführt. Der Verkaufserlös kommt der Jugendarbeit zu Gute. Wenn Sie in Ihrem Haushalt das Altpapier sammeln, schonen Sie die Umwelt und unterstützen gleichzeitig die Jugendarbeit in Bretten.

## Kernstadt

- 29.01.2011 TV Bretten
- 02.04.2011 Ministranten Bretten
- 04.06.2011 VFB Jugend
- 23.07.2011 TV Bretten
- 08.10.2011 Ministranten Bretten
- 03.12.2011 VFB Jugend

## Bauerbach

- 29.01.2011 FV Bauerbach
- 30.04.2011 FV Bauerbach
- 30.07.2011 FV Bauerbach
- 29.10.2011 FV Bauerbach

## Büchig

- 19.03.2011 Kickers Büchig
- 04.06.2011 Kickers Büchig
- 10.09.2011 Kickers Büchig
- 10.12.2011 Kickers Büchig

## Diedelsheim

- 15.01.2011 Jugendfeuerwehr
- 12.03.2011 CVJM Diedelsheim
- 14.05.2011 Jugendfeuerwehr
- 23.07.2011 CVJM Diedelsheim
- 24.09.2011 Jugendfeuerwehr
- 19.11.2011 CVJM Diedelsheim

## Dürrenbüchig

- 29.01.2011 TSV Dürrenbüchig
- 26.03.2011 TSV Dürrenbüchig
- 28.05.2011 TSV Dürrenbüchig
- 30.07.2011 TSV Dürrenbüchig
- 24.09.2011 TSV Dürrenbüchig
- 26.11.2011 TSV Dürrenbüchig

## Gölshausen

- 12.02.2011 SV Gölshausen
- 16.04.2011 SV Gölshausen
- 02.07.2011 SV Gölshausen
- 03.09.2011 SV Gölshausen
- 29.10.2011 SV Gölshausen
- 17.12.2011 SV Gölshausen

## Neibsheim

- 12.03.2011 Ministranten Neibsheim
- 18.06.2011 FC Neibsheim Jugend
- 17.09.2011 Ministranten Neibsheim
- 17.12.2011 FC Neibsheim Jugend

## Rinklingen

- 05.02.2011 TSV Rinklingen
- 13.04.2011 Grundschule Rinklingen
- 16.07.2011 Grundschule Rinklingen
- 10.10.2011 TSV Rinklingen
- 10.12.2011 TSV Rinklingen

## Ruit

- 29.01.2011 TV Bretten
- 02.04.2011 Ministranten Bretten
- 23.07.2011 TV Bretten
- 08.10.2011 Ministranten Bretten

## Sprantal

- 29.01.2011 TV Bretten
- 02.04.2011 Ministranten Bretten
- 23.07.2011 TV Bretten
- 08.10.2011 Ministranten Bretten

*Sammeln Sie das Altpapier! Schon Sie die Umwelt! Unterstützen Sie die Jugendarbeit in den Vereinen.*

# Pascal Böhm und Lena Michel zu Lesemaus und Leseratte gekürt

**Die Stadtbücherei hat die Lesemaus und Leseratte des Jahres 2010 ermittelt und zur Preisverleihung geladen. Teilnehmen durften alle Kinder zwischen sieben und vierzehn Jahren, die einen Leserausweis besitzen und regelmäßig selbst zur Ausleihe kommen.**

Zu Beginn des Jahres wurde an die Sieben- bis Zehnjährigen Lesemauspässe und an die Zehn- bis 14jährigen Leserattenpässe ausgegeben, die jedes mal einen Stempel bekamen, wenn ausgeliehen wurde - aber natürlich nur einmal pro Tag! Wer am Ende des Jahres die meisten Stempel vorweisen konnte, durfte sich nun einen Preis abholen. Unterstützt wurde diese sehr erfolgreiche Aktion von der Buchhandlung Kolibri.

Die Bibliothekare Hugo Böhm und Anette Giesche überreichten den stolzen Leseeifrigen je einen Gutschein der Buchhandlung Kolibri. Auf die Frage der ebenfalls anwesenden Sachgebietsleiterin Kultur, Silvia Reinschmiedt, was ihnen von ihrem ausgeliehenen Lesestoff am Besten gefallen hat, kam von der frischgebackenen Leseratte Lena prompt: „Warrior Cats von Erin Hunter, vor allem der erste Teil.“ Nach einigem Überlegen – schließlich waren es schon sehr viele Bücher, die Lesemaus Pascal gelesen hatte, fiel seine Wahl auf Will Hobbs: „Der Stein des Bären“ Auch 2011 möchte die Stadtbücherei wieder ihre Lesemaus und Leseratte ermitteln. Die neuen Pässe gibt es zu den üblichen Öffnungszeiten.

Die Bibliothekare Hugo Böhm und Anette Giesche überreichten den stolzen Leseeifrigen je einen Gutschein der Buchhandlung Kolibri. Auf die Frage der ebenfalls anwesenden Sachgebietsleiterin Kultur, Silvia Reinschmiedt, was ihnen von ihrem ausgeliehenen Lesestoff am Besten gefallen hat, kam von der frischgebackenen Leseratte Lena prompt: „Warrior Cats von Erin Hunter, vor allem der erste Teil.“ Nach einigem Überlegen – schließlich waren es schon sehr viele Bücher, die Lesemaus Pascal gelesen hatte, fiel seine Wahl auf Will Hobbs: „Der Stein des Bären“ Auch 2011 möchte die Stadtbücherei wieder ihre Lesemaus und Leseratte ermitteln. Die neuen Pässe gibt es zu den üblichen Öffnungszeiten.

# Lehrreich: Vortrag zu Samuel Eisenmenger

Leben und Werk des in Bretten geborenen Universalgelehrten Samuel Eisenmenger (1534 - 1585) waren Thema einer Vortragsveranstaltung, zu der am letzten Freitag die Stadt Bretten und der Verein für Stadt- und Regionalgeschichte in den Bürgersaal des Alten Rathauses eingeladen hatten. Der Referent, Dr. Heinz-Peter Mielke vom Niederheinischen Freilichtmuseum Viersen (unser Bild) vermochte es, den Zuhörern ein facettenreiches Bild von Eisenmengers Wirken und seinen vielfältigen Verbindungen zur Gelehrtenwelt der damaligen Zeit zu präsentieren. Eine angeregte Diskussion, bei der auch die Beziehungen Eisenmengers zu Philipp Melanchthon zur Sprache kamen, schloss sich an den Vortrag an.

